

Kothersgasse

Der Schmalkalder Chronist Johann Pforr schreibt in seiner Chronik, dass die „Kodersgasze“ bereits 1395 Erwähnung fand. Der Schmalkalder Bürger Heinrich Lower verschenkte seinen hier befindlichen Besitz an das Stift St. Egidii und Erhardi. Wahrscheinlich handelte es sich um ein Haus oder Hof.

Die meisten der ursprünglichen Gebäude wurden abgerissen. In der Nr. 11 befand sich laut Schmalkalder Adressbuch ab 1911 die Buchbinderei, Kartonagen- und Pappwarenfabrik von Wilhelm Luck.



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden

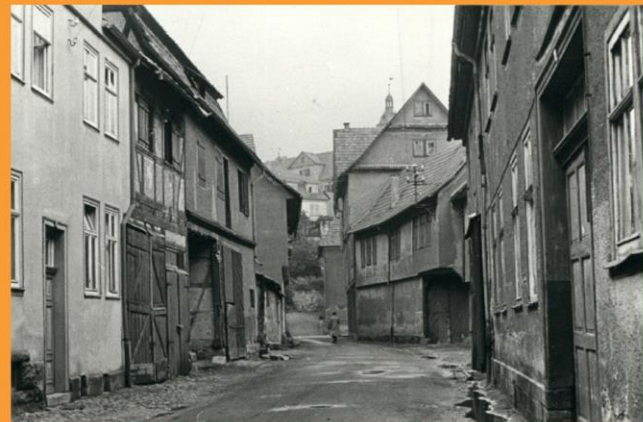


Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958

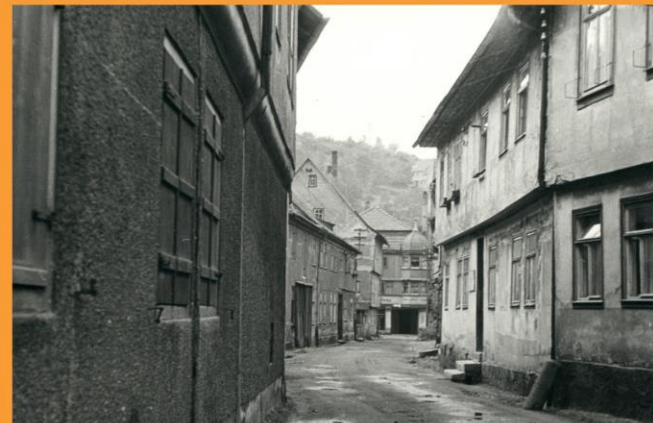


Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958

Kothersgasse